

# Lichtkunst in Vaduz

Am kommenden Freitag, 5. September, wird um 19 Uhr die Ausstellung «Enlightened» in der Galerie am Lindenplatz eröffnet.

**VADUZ.** Die Ausstellung «Enlightened» in der Galerie am Lindenplatz zeigt mit Werken von Francois Morellet und Keith Sonnier zwei renommierte Lichtkünstler, die eine grundsätzlich unterschiedliche künstlerische Praxis verfolgen. Während die farbigen, teilweise lyrischen und zeichenhaften Werke von Keith Sonnier den Begriff der Plastik erweitern und auf eine ganzheitliche Wahrnehmung von Raum, Licht und Bewegung abzielen, sind die mehrheitlich auf schwarz und weiss und klare Grundformen reduzierten Werke Francois Morellets einer minimalistischen, geometrischen Abstraktion verpflichtet.

## Lichtskulpturen von Herdeg

Etwa seit 1969 arbeitet Christian Herdeg als einer der ersten Kunstschaffenden der Schweiz mit Neonlicht, seine ersten lichtkinetischen Arbeiten zeigte er allerdings in den USA und in Kanada, wo er zu diesem Zeitpunkt lebt. Seit 1971 zurück in der Schweiz, finden seine Lichtskulpturen grosse Beachtung, was sich in zahlreichen Einzel-



Bild: pd

«Cannes#4» von Keith Sonnier (2008).

ausstellungen und Preisen und der Realisation von Werken im öffentlichen Raum niederschlägt.

## Roeckles konstruktive Klarheit

Hanna Roeckle, deren Werk zuletzt in zahlreichen Museumsausstellungen zu sehen war, verfolgte von Beginn an eine künstlerische Sprache, die sich mit räumlichen Strukturen und seri-

ellen Systemen auseinandersetzt. Waren ihre Werke zu Beginn noch in zahlreichen dünnen Lasuren sehr malerisch angelegt, ist ihre Bildsprache nun zusehends von einer konstruktiven Klarheit geprägt, die in einen Dialog mit sinnlichen Farbverläufen und Farbkombinationen tritt.

## Räumliche Entgrenzung

Das traditionelle Bildformat wurde dabei schon früh aufgebrochen zugunsten einer räumlichen Malerei, die sowohl faktisch als auch illusionistisch den dreidimensionalen Raum erobert. Gezielt bezieht sie Themen aus Naturwissenschaften sowie aus Kultur- und Architekturgeschichte in ihre Konzepte ein. Immer wieder widmet sie sich auch den Möglichkeiten der räumlichen Entgrenzung durch Licht beziehungsweise der physikalischen Zwiesprache zwischen materieller Oberfläche und Lichtreflexion, woraus illuminierte Körper und neuerdings Plastiken mit besonderen, lichtbrechenden Oberflächen resultieren. (pd)